

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 14 (1952)
Heft: 3

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Feier des 25jährigen Jubiläums

Am 13. Februar 1927 kamen in Aesch einige geschichtskundige und geschichtsfreudige Männer zusammen und gründeten die «Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde». Man wollte einerseits den aktiv sich mit der Heimatgeschichte Beschäftigenden helfen, Anregungen austauschen und andererseits die Freude an der Geschichte der Heimat ins Volk tragen. Ursprünglich dachte man bloß an einen engern Kreis von Geschichtsbeflissenen, eine Arbeitsgemeinschaft. Aus dem kleinen Collegium historicum ist aber in den verfloßenen zweieinhalb Jahrzehnten eine stattliche Gesellschaft von annähernd vierhundert Mitgliedern geworden. Erst zu Beginn der Vierzigerjahre gab sich die bisher lose Vereinigung Statuten. Darin wird der Zweck der Gesellschaft wie folgt umschrieben: «Die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde hat den Zweck, im Gebiete des alten Rauracien in allen Kreisen der Bevölkerung das Interesse an der Geschichte unserer Heimat zu wecken und zu fördern.»

Am Sonntag, den 10. Februar 1952, fand sich im «Ochsen» in Aesch, dem Gründungsort der Gesellschaft, eine über hundert Köpfe zählende Festgemeinde zusammen, um das erste Vierteljahrhundert der Rauracher in schlichtem Rahmen zu feiern. Obmann J. Haering begrüßte die Erschienenen, die Behörden und die Vertreter verwandter Vereinigungen. Dr. H. Stohler skizzierte die Geschichte der abgelaufenen 25 Jahre, erzählte von ruhigen und bewegten Tagen, von den Jahren steter Entwicklung. Dankbare Worte widmete er den Gründern (A. Boerlin, Lehrer, Pratteln; J. Eglin, Baumeister, Muttenz; J. Haering, Post-

halter, Aesch; H. Joneli, Basel; E. Kräuliger, Ingenieur, Grellingen; C. Kron, Bezirkslehrer, Therwil; Ad. Meyer, Sekundarlehrer, Pfeffingen; F. Schroeder, Lehrer, Grellingen; G. Wyß, Neuwelt), von denen einige nicht mehr unter uns weilen. Dem Obmann J. Haering, welcher der Gesellschaft seit der Gründung mit voller Hingabe vorsteht und neben dem Obmannamt auch dasjenige eines Kassiers versieht, wurde der herzliche Dank der Anwesenden zuteil. Diese dankbare Anerkennung fand ihre äußere Form in einer Wappenscheibe von Glasmaler Lukas Düb- lin, Oberwil, die E. Wirz dem Obmann mit humorgewürzten Worten übergab. Nach einem vorzüglichen Nachtessen nahm die Festgemeinde einen Strauß von Glückwünschen in Prosa und Poesie entgegen und hörte ein paar Kurzvorträge, die von Musikeinlagen eingerahmt wurden. J. Haering erzählte interessante Einzelheiten aus der Aescher Geschichte, von den Brücken des Birstales, dem Schloß Angenstein und von Soldaten aus der Zeit Napoleons. K. Wagner-Rumpel sprach über die Geschichte der Gegend. H. Joneli regte die Gründung eines Birseckischen Heimatmuseums an, das Gegenstände und Dokumente aufzunehmen hätte, die sich noch im Besitze vieler Familien befinden. Dr. K. Gutzwiller referierte über die Genealogie einiger Aescher Familien. W. Werder erfreute mit einigen prächtigen Lichtbildern, und C. A. Müller überbrachte die Grüße der Basler Burgenfreunde. Möge die schöne, heimelige Jubiläumsfeier ein Ansporn sein zu weiterem erfolgreichem Schaffen und Forschen auf dem schönen und unerschöpflichen Gebiet der Geschichte unserer Heimat.

Mitteilungen des Obmanns.

Dem März-Heft liegt ein Einzahlungsschein bei für den Beitrag pro 1952. Für baldige Begleichung wäre ich sehr dankbar. Frist bis 1. Mai. Nach diesem Datum erfolgt der Einzug per Nachnahme mit Portozuschlag. Zahlung erbeten auf Konto V 1930 nach Aesch; nicht direkt an den Verlag in Derendingen. Unsere Frühlingstagung wird am 4. Mai 1952 in Pratteln stattfinden. Referent ist Herr Dr. Hans Stohler in Basel.